

NEU IM MAGAZIN



Badesalz
So long and thanks for all the fish



Festivalguide
Durch den Sommer mit hunderttausend.de



»Dardanus« am Theater Trier
Nur die Liebe zählt



-w- Buchtipp der Woche (8)
Richard David Precht »Wer bin ich und wenn ja, wie



Echternacher Trifolion
Moderner Kulturtempel auf drei Säulen

[weitere Beiträge](#)

NEWS

20. Jazz Workshop International: Anmeldephase beginnt

Diözese Trier: Der Heilige Rock wird in genau vier Jahren g

produktion am Dom: Miss Campus Trier gesucht

CinemaxX: Freier Eintritt für Erstis

Air-Show Luxemburg/Bitburg: Historische Luftfahrzeuge und h

Sechster internationaler Verkehrssicherheitstag: Motorrad f

Klaus Jensen: Bürgermeister 2.0

[weitere News](#)

INTERVIEWS

Dienstag, 15.04.2008



JAZZ-STADT TRIER

Unterschiedliche Konzeptionen, gemeinsames Konzert

In Trier existieren zwei Jazzclubs - »Jazz-Club Trier« und »Jazzclub EuroCore«. Am kommenden Donnerstag wird mit dem Auftritt des JULIA HÜLSMANN TRIO feat. Daniel Mattar ein gemeinsames Konzert stattfinden. Die Vorsitzenden Nils Thoma und Thomas Schmitt berichten aus dem Trierer Jazz-Alltag.



hunderttausend.de: Wie kam es dazu, dass sich eine eher beschauliche Stadt wie Trier gleich zwei Jazzclubs leistet?

Nils Thoma (Jazz-Club Trier): Trier mag vielleicht als beschaulich gelten, aber in Sachen Jazz gibt es hier eine im Vergleich zu anderen Städten dieser Größe sehr lebendige Jazz-Szene. Zwei Jazz-Clubs gibt es, weil es in der Vergangenheit unterschiedliche Auffassungen über die Ausrichtung des gemeinsamen Clubs gegeben hat, die man seinerzeit nicht unter einen Hut bekommen hat.

Thomas Schmitt (Jazzclub Eurocore): Im Jahr 1999 hatten wir im Jazz-Club Trier unterschiedliche Auffassungen über die inhaltliche Konzeption der Arbeit und haben uns konsequenterweise getrennt. Ich habe dann mit Freunden den »Jazzclub EuroCore im Saar-Lor-Lux-Trier Musik e.V.« gegründet.

Was ist das Besondere an Ihrem Club, vielleicht auch in Abgrenzung zum jeweils anderen Jazzclub?

Nils Thoma: Der Jazz-Club Trier legt Wert auf die Förderung des Jazz hier in der Region und insbesondere die junger Jazzmusiker. Deshalb haben wir die Jazz & Rock School gegründet, ein Label installiert und veranstalten zahlreiche Workshops, Jam-Sessions und Konzerte.

Thomas Schmitt: Wie aus unserem Namen hervorgeht, liegt uns Europa ganz besonders am Herzen, vor allem natürlich die Großregion. Ein zweiter Akzent ist das Bemühen um Konzerte einer besonderen Qualität, was dann auch die Tatsache nach sich zieht, dass wir weniger Konzerte und Workshops veranstalten, als das früher der Fall war. Ich finde übrigens, dass wir unsere Ziele bisher erreicht haben.

Gibt es etwas, was Sie am jeweils anderen Jazzclub gut finden oder sogar bewundern?

Nils Thoma: Ja, natürlich.

Thomas Schmitt: Der Jazz-Club Trier setzt sich ganz besonders ein für die Musiker der »Trierer Szene« und den regionalen Nachwuchs, ohne dabei den Blick auf die Großregion zu verlieren. Er hat es geschafft, an mehreren Standorten zahlreiche Veranstaltungen zu etablieren und

MAGAZIN-RUBRIKEN

Fotoalben

[hunderttausend.radio](#)[hunderttausend.tv](#)

Interviews

Jimi Berlin

Leute

Reviews

Sport & Freizeit

Stadtgespräch

Über uns

Video Extra

-w- Buchtipps



Domfreihof 1b
54290 Trier



organisiert auch immer wieder Veranstaltungen mit Künstlern, deren Renommee weit über unsere Region hinausgeht. Das finde ich toll.

Wie würden Sie das Verhältnis zum jeweils anderen Club beschreiben? Man könnte sich ja vorstellen, dass man sich bei der Suche um Bands, Locations und Fördergelder vielleicht manchmal »ins Gehege« kommt.

Nils Thoma: Das ist ein relativ kleines Problem: Bands muss man nicht suchen, die kennt man bzw. die bewerben sich schon von alleine. Die »Locations« in Trier sind zahlreicher, als dass man sie (nur) mit Jazz bestücken könnte. Bei den Fördergeldern muss man eben argumentieren, aber unsere guten Argumente habe ich ja schon genannt. Aufgrund der unterschiedlichen konzeptuellen Ausrichtung der beiden Clubs sind Kollisionen aber eher selten.

Thomas Schmitt: Wegen der oben genannten unterschiedlichen Akzente sehe auch ich keine Gefahr der Kollision, weder bei der Suche nach Bands, noch bei den Spielorten, noch bei den Fördergeldern.

Wie kam es denn jetzt zum gemeinsamen Konzert in der TuFa?

Nils Thoma: Das war ein Vorschlag des Tufa-Vorstandsvorsitzenden Jürgen Laux, dem wir gerne zugestimmt haben. Die Kooperation wird übrigens vom Tufa-Dachverband unterstützt.

Wird es in Zukunft vielleicht öfter Kooperationen zwischen den beiden Clubs geben?


Thomas Schmitt: Es ist geplant, dass wir auch im kommenden Jahr gemeinsam ein Konzert veranstalten. In diesem Jahr hat der Jazzclub Trier uns die »Führung« überlassen. Im kommenden Jahr werden wir wieder mit dabei sein und uns nach Verständigung über die zu verpflichtende Band gerne den Vorstellungen des Jazz-Club Trier anschließen.

Nils Thoma: Spätestens in einem Jahr wieder, gleicher Ort, andere Band. Nein, im Ernst: Wir sind da immer offen.

- von Christian Palm

Tuchfabrik

Veranstaltungen im [hunderttausend.de](http://www.hunderttausend.de)-Kalender
<http://www.tufa-trier.de>

 **Veranstaltungs-Tipps zu diesem Beitrag**
Julia Hülsmann Trio
17.04.2008 20:30 Uhr Tuchfabrik

 **Weiterführende Links zu diesem Beitrag**
[Der Jazz-Club Trier im Netz](#)
[Der Jazzclub Eurocore im Netz](#)

 **Leseempfehlungen**
[Beiträge aus der Rubrik Interviews \(Übersicht\)](#)

 [Diesen Artikel Freunden weiterempfehlen](#)

 [Druckerfreundliche Ansicht öffnen](#)

Social Bookmarking

